

**RS OGH 1974/6/7 110s26/74,
130s119/84, 110s47/92, 110s76/93,
140s149/99, 170s25/12y**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.06.1974

Norm

StGB §2 A
StGB §2 B2
StGB §302

Rechtssatz

Das Verbrechen des Mißbrauches der Amtsgewalt kann auch durch Unterlassungen begangen werden. Das Nichtabwenden einer Rechtsgutverletzung im Sinne des § 101 StG (nunmehr § 302 StGB) kann aber dieser Gesetzesstelle nur dann unterstellt werden, wenn Umstände vorhanden sind, die das Untätigbleiben des Beamten der Verletzung dieses Rechtsgutes durch ein aktives Tun gleichwertig machen.

Entscheidungstexte

- 11 Os 26/74
Entscheidungstext OGH 07.06.1974 11 Os 26/74
Veröff: EvBl 1975/9 S 19
- 13 Os 119/84
Entscheidungstext OGH 26.09.1985 13 Os 119/84
Vgl auch; Beisatz: Zur Bedeutung des Begünstigungsmotivs für die Gleichwertigkeitsproblematik (Bertel in JBl 1970,345 ff). (T1) Veröff: SSt 56/72
- 11 Os 47/92
Entscheidungstext OGH 28.07.1992 11 Os 47/92
Vgl auch
- 11 Os 76/93
Entscheidungstext OGH 24.08.1993 11 Os 76/93
Vgl auch
- 14 Os 149/99
Entscheidungstext OGH 14.12.1999 14 Os 149/99
Auch; Beisatz: Ein durch Unterlassung begangener Amtsmissbrauch kann nur dann strafbar im Sinne des § 302 StGB sein, wenn das Untätigbleiben des Beamten der missbräuchlichen Vornahme eines Hoheitsaktes gleichwertig ist. (T2)
- 17 Os 25/12y
Entscheidungstext OGH 27.05.2013 17 Os 25/12y
Vgl auch; Beisatz: Da das Erstgericht Garantenstellung des Beschwerdeführers aufgrund seines Aufgabenbereichs und Gleichwertigkeit des vorgeworfenen Verhaltens mit aktivem Tun unmissverständlich bejaht hat, kann dahin stehen, ob § 2 StGB im Zusammenhang mit § 302 StGB überhaupt Bedeutung hat. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0089138

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.06.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at